

OECD besucht die ABSM im Gundeli

GZ. Im Rahmen ihrer aktuellen Studie untersucht die OECD, wo und wie Staaten und ihre Regierungen eingreifen können, um zugezogenen Migranten, insbesondere Flüchtlingen, den Eingang in die Arbeitswelt und den Zugang zu einer beruflichen Fachausbildung zu ermöglichen. In einer ersten Phase werden dabei drei Länder eingehender untersucht, nämlich Deutschland, Schweden und die Schweiz.

Am Donnerstag, 17. Mai 2018, besuchte eine Delegation der OECD die Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ABSM) an der Gempenstrasse im Gundeli. Es gelang der ABSM, deutlich zu machen, wie wichtig ein direkter Kontakt zu Migranten auf persönlicher Ebene ist. Das Angebot für Flüchtlinge und Zugezogene kann noch so gross sein – wenn die Leute nicht über einen persönlichen Bezug den Weg zu ebendie-



(V.l.n.r.): Dr. Jan-Oliver Eberhardt (ABSM: Bildungskoordination und Kursleitung), Annatina Aerne (Universität St. Gallen: Forschungsprojekt Governance in Vocational and Professional Education and Training), Arijanita Muçaj (ABSM: Projektleitung und Kursleitung), Irisa Bregasi (Schülerin bei ABSM), Samuel Luethi (OECD: Consultant), Dr. Shinyoung Jeon (OECD: Analyst and Project Leader), Skender Nikoliqi (Präsident der ABSM), Dr. Anthony Mann (OECD: Senior Policy Analyst), Heike Suter (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation), Ulrich Schubert (ABSM: Administration) und Besim Pajaziti (Vizepräsident der ABSM).

Foto: zVg

sen Angeboten finden, kommt es oft dazu, dass Angebote unbekannt bleiben und dadurch nicht wahrgenommen werden. Gerade die ABSM als «kleiner bis mittlerer Player» im Integrationsbereich hat die Mög-

lichkeit, auf jeden seiner Studenten einzugehen und, wenn nötig, massgeschneiderte persönliche Unterstützung zu bieten. Die OECD wird ihren Bericht voraussichtlich Mitte 2019 herausgeben. Es wird dabei

spannend zu sehen sein, welches die grossen Linien sind, an denen sich die europäische Migrations- und Arbeitsmarkt-Politik gemäss der OECD in den nächsten Jahren orientiert. ■